

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	01 Obere Ems
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	12,93
Alte Wasserkörper Nr.	01016
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 11 68 15
Wasserkörper kartiert [%]	94

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Reitbach und Thuiner Mühlenbach sind stark ausgebaute, strukturarme Gewässer in intensiv und einseitig genutzter Agrarlandschaft. Da sie vor allem der Entwässerung der Flächen dienen, sind sie zudem stark eingetieft und somit von ihrer ursprünglichen Aue abgeschnitten. Die Nutzung geht meist direkt bis zur Gewässerkante. Mit stofflichen Einträgen ist daher zu rechnen. Neben einer Nährstoffbelastung, die durch eine starke Veralgung des Gewässers und die sowohl durch die Makrophyten als auch die Kieselalgen angezeigt werden, ist im Reitbach fast durchgehend Sandtrieb zu beobachten, während im Thuiner Mühlenbach stellenweise Eisenocker auftritt.

Soweit möglich sind diese Einträge zu mindern.

An stark eingetieften Abschnitten sind primär Maßnahmen aus MG 2 bzw. 3 (Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung bzw. Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil) in Verbindung mit Maßnahme 4.1 (Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen) unter Ausnutzung schon erworbener oder noch zu erwerbender Randstreifen umzusetzen. Hier sollte eine Sekundäraue profiliert und aufgebaut werden. Die Gewässerbettbreite ist typgerecht zu dimensionieren (zu verschmälern). An nicht so eingetieften Stellen bietet sich eine Einengung des Profils mit Faschinen unter Anregung der Eigendynamaik an. Eine gezielte Förderung einer Teilverlandung kann eventuell auch durch Umstellung der Unterhaltung auf eine Stromstrichmahd erfolgen.

Diese Maßnahmen dienen der Förderung typgerechtem Fließverhalten und der Erhöhung der Strukturvielfalt an Ufer und Sohle. Außerdem wird so eine Pufferzone gegenüber nutzungsbedingten Einträgen geschaffen. Je breiter die Randstreifen und je sorgfältiger aufgebaut sie sind, umso mehr entfalten sie ihre Wirkung. Als Substrat kann Kies und Totholz an geeigneten Stellen (ohne Sandtrieb) z.B. in Kombination mit eben genannten Maßnahmen eingebracht werden.

Die vorhandenen Querbauwerke sind durchgängig zu gestalten, wobei dieser Maßnahmentyp nicht vorrangig zu betrachten ist. Unterstützt werden alle Maßnahmen durch eine ökologische, maßnahmenangepasste Unterhaltung. Es sollte außerdem geprüft werden, warum die Oberläufe von Thuiner Mühlenbach und Reitbach trocken liegen und ob nicht dort Abhilfe geschaffen werden kann.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:		Nein	
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	3		
Diffuse Quellen	2	Saprobie mäßig	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	85 % Acker (2011 hauptsächlich Maismonokultur), 13% Wald, Saprobie mäßig, von Stoffeinträgen ist auszugehen. Auf Grund übermäßigen Nährstoffangebots stellenweise starke Algenproduktion. Ufer mit Nährstoffzeigern. Acker häufig an Böschungsoberkante	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Diatomeen Zustandsklasse 3 zeigt deutliche Eutrophierungserscheinung an, Makrophyten Zustandsklasse 4 mit streckenweiser dichter Veralgung	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Nährstoffeinträge aus der LW.; Anlage von Gewässerschutzstreifen ; Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der LW
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	auf weiten Strecken Gehölzfrei	siehe Schritt 5
intensive Unterhaltung	4		
starke Strukturdefizite	4		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Begradigtes ausgebautes Gewässer, tiefes Trapezprofil, zur Mündung hin wesentlich zu breit , überwiegend tiefenerodiert, Ufer strukturarm, Sohle sandig mit hohem Treibsand und Schlammanteil (vor allem im Reitbach)	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	meist leichte Einengung des Profils notwendig (Bezugspunkt naturnahe Dimensionierung)
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	bei Verwendung von Kies Sandproblematik im Reitbach beachten
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Keine Ufergehölze	4	Nahezu überall unbeschattet, nur kleinere Uferstrecken an Thuiner Mb einseitig beschattet. Oft stehen Gehölze weit vom Ufer entfernt	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	in MW Linie, da sonst ohne ökologische Wirkung, besonders wirksam in Kombination mit MG 1-3, sowie Mn 6.6
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Festsubstrat defizitär	1	Kies nur in geringen Anteilen vorhanden, oftmals verschlammt, versandet	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	nach Beseitigung des Sandtriebs, insbesondere in Verbindung mit MG 2 und 3
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Festsubstrat defizitär	4	Totholz fehlt vollständig	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	insbesondere in Kombination mit MG2 und 3

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	deutlicher Sandtrieb vor allem im Reitbach, Verschlammung aus Seitengräben, aus dem Gewässer selbst sowie aus direkt angrenzenden Ackerflächen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	durch die Umgestaltung des Gewässers zu mehr naturnahen Verhältnissen an Ufer und Sohle werden sich im Gewässer selbst diese Probleme reduzieren
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Starke Abflussveränderungen	4	Sowohl Reitbach als auch Thuiner Mühlenbach stehen in ihren Oberläufen, die etwas struktureicher sind als der restliche Bach, im Sommer häufig trocken	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Aue beeinträchtigt	4	die Aue ist durch die bestehende Nutzung vollständig besetzt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	zur Zeit kein primäres Handlungsfeld

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Es sind einige Querbauwerke vorhanden, die durchgängig gestaltet werden sollten. Solange aber keine größere Habitatvielfalt geschaffen ist, die Organismen geeigneten Lebensraum bieten, sind Maßnahmen dazu erst in einem zweiten Schritt anzugehen.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
01016_Reitbach und Thuiner Mühlenbach	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen , gegebenenfalls Umstellung der Unterhaltung auf Stromrinnenmähd (lediglich gewundenen Stromstrich von max. etwa halber Sohlbreite ca. 10-20cm über Sohle frei mähen) ohne Engriffe in die mineralische Sohle